

# Das Ende am Steilufer: Bagger reißt Haus Seeblick ab

Eigentümer reichte noch Unterlagen bei Gericht ein – Stadt hat Tatsachen geschaffen.

**LÜBECK.** Es ist 12 Uhr, sonnenstrahlender Himmel und das stille Blau der Ostsee, und das alles bei frühlingshaften Temperaturen. Aber von idyllischer Mittagsruhe ist hier am Brodtener Steilufer keine Spur mehr. Via Tiefflader wurde ein Bagger zum Haus Seeblick geschafft. Sein Ziel: Das Gebäude nach einem monatelangen Gezerre zwischen Behörde und Eigentümer niederzureißen.

Ausgestattet mit einer Abbruchzange beginnt er sein Zerstörungswerk. Ein Dutzend Schaulustige stehen am Baustellenzaun, um das Ende des Denkmals zu begleiten. Auch Mitarbeiter des Ordnungsamtes sowie der Bauaufsicht der Hansestadt Lübeck sind vor Ort. Vom Parkplatz aus gesehen, muss im ersten Schritt der flache Anbau mit den Sanitäranlagen dran glauben.



Ende des Denkmals am Brodtener Ufer: Am Nachmittag arbeitet sich der Bagger am Hauptgebäude von Haus Seeblick ab.

Foto: Roessler, RUGE

an den Kragen. Es ist nur noch wenige Meter von der Abbruchkante entfernt. Sein ungefähres Baujahr: um das Jahr 1919. Im Herbst 2025 wurde es extra in die Denkmalschutzliste der Hansestadt aufgenommen. Das Haus sei von „besonderer geschichtlicher Bedeutung als beispielhaft ausgeführtes Bauwerk vom Typ eines vorstädtischen Sommerhauses zu Erholungszwecken unweit der Ostsee“, heißt es in der Denkmalwertbegründung.

Doch bald ist der Bau über dem 20 Meter hohen Steilufer nur noch Geschichte und Erinnerung. Es wird vor allem im Gedächtnis unzähliger Lübeckerinnen und Lübecker weiterleben, die hier

ihre Jugendfreizeiten verbracht haben. Denn seit den 1950er-Jahren diente es über Jahrzehnte als Jugendheim, bis es vor zwei Jahren wegen Sicherheitsbedenken des städtischen Bauamtes geschlossen werden musste.

Dann kaufte es ein Privatmann, der sich in den vergangenen Monaten vehement gegen die Abrissverfügung der Hansestadt aus dem September 2025 juristisch gewehrt hat. Noch an diesem Vormittag habe er nach eigenem Bekunden die ausführliche Eilbegründung in Schleswig eingereicht, wie er gegenüber den Lübecker Nachrichten erklärt. „Ich hatte mit mehr Respekt für das laufende Beschwerdever-

fahren vor dem Oberverwaltungsgericht gerechnet“, kommentiert er.

Immerhin wurde dem Eigentümer nach dem letzten gescheiterten Eilantrag vor dem Verwaltungsgericht (VG) eine Beschwerdefrist von zwei Wochen eingeräumt. Und das war am 23. Februar. „In der Begründung muss man letztlich sagen, warum man die Entscheidung des VG für falsch hält. Darüber wird dann der erste Senat, der Bausenat, bei uns urteilen“, erklärte Dr. Christian Willers, stellvertretender Sprecher des Oberverwaltungsgerichts (OVG). An der Steiluferkante ist jetzt allerdings das letzte Urteil gefällt. **MHO/IV**

**Das FRISEUR ATELIER**  
Brandenbaumer Landstraße 9  
23566 Lübeck  
04 51 / 6 81 01  
www.Das-Friseur-Atelier.de

**Frank Zingler**  
Maurermeister  
Inh. Felix Zingler  
Am Dreilingsberg 9  
23570 Lübeck  
Tel. 0 45 02 / 844 801  
E-mail: info@frankzingler.de

- Reparatur
- Umbau
- Anbau
- Sanierung
- Fliesenarbeiten
- Schimmelbekämpfung

**Deinen Arbeitsplatz rückenfreundlich gestalten!**  
Darin sind wir Spezialisten.

Mit dynamischen Hockern, Balans-Stühlen und Bürostühlen unterschiedlicher Größe, Sitzkonzepte und Optik.

**Jetzt persönlich ausprobieren!**

**Willkommen zum Probesitzen.**

sitz-art Ergonomie & Design  
sitz-art · Kronsfordener Allee 60 · 23560 Lübeck · Tel: 04 51 - 582 11 84  
www.sitzart-luebeck.de

## ZUERST WIRD DER FLACHE ANBAU BESEITIGT

Ausgerechnet der Gebäudeteil also, für den der Eigentümer noch eine Nutzung durch zeltende Jugendgruppen prognostizierte – „da er noch über 15 Meter von der Kante entfernt ist“, wie er in einer Mail an die Lübecker Nachrichten schreibt. Vorsichtig arbeitet sich der Baggergreifer Meter für Meter durch das Mauerwerk – um dann alles in einen bereitgestellten Container zu entsorgen.

Gegen halb zwei geht es schließlich dem Hauptgebäude

## Restplätze für den Rathausempfang für Ü70-Jährige

**LÜBECK.** Lübecker Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in diesem Jahr ihr 70. Lebensjahr vollendet haben, sind für Mittwoch, 25. März, ab 11 Uhr ins Lübecker Rathaus eingeladen. Stadtpräsident

Henning Schumann empfängt sie im historischen Audienzsaal des Rathauses, Breite Straße 62, in zwangloser Atmosphäre zum gemeinsamen Austausch. Wer jetzt noch einen der begehrten

Restplätze ergattern möchte, hat dazu noch bis Freitag, 13. März, die Gelegenheit. Anmeldungen unter Tel. 0451/1224454 oder per Mail an [aktivitaeten-im-alter@luebeck.de](mailto:aktivitaeten-im-alter@luebeck.de)

## Antirassistische Kulturtage in Lübeck

**LÜBECK.** Von Freitag, 13., bis Dienstag, 31. März, finden in Lübeck die Antirassistischen Kulturtage Lübeck – Internationale Wochen gegen Rassismus statt. Zur Eröffnung am Freitag, 13. März ab 17 Uhr in der Stadtbibliothek Lübeck, Scharbauseal, Hundestraße 5-17, können sich Interessierte unter [integration@luebeck.de](mailto:integration@luebeck.de) anmelden. Unter der gemeinsamen Schirmfunktion von Esperança Bunga, Überlebende des Brandanschlags in der Lübecker Hafendstraße, und Jan Lindennau, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, werden die Antirassistischen Kulturtage feierlich eröffnet. Die Veranstaltungsreihe steht in diesem Jahr unter dem

bundesweiten Motto „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier lädt die Stadtbibliothek zu einer Führung durch ihre historischen Gebäudeteile ein. Das vollständige Programm der Kulturtage gibt es unter [www.hausderkulturen.de](http://www.hausderkulturen.de)

## Statement: Bank gegen Ausgrenzung

**LÜBECK.** Bei verschiedenen Vorstellungen haben die Besucher des Theaters Lübeck in den nächsten Monaten die Möglichkeit, auf der Bank gegen Aus-

grenzung Platz zu nehmen. Das Theater möchte ein Zeichen für Teilhabe und gegen Ausgrenzung setzen und hat gemeinsam mit Michele Piroli von der Buch-

handlung Langenkamp eine hochwertige und wetterfeste Lärchenholzbank bei der Firma DeinWerk in Auftrag gegeben. Später wird die Bank von den Theatergängen in die Buchhandlung auf der anderen Straßenseite umziehen. Die Idee für die Anschaffung dieser Bank stammt von der Lübecker Ortsgruppe der „Omas gegen Rechts“.

Die DeinWerk gGmbH ist eine Werkstatt für Menschen mit psychischen Behinderungen der Lebenshilfe Heinsberg e.V. Im Rahmen des Förderprojektes „Kultur ohne Barrieren“ startete die Lebenshilfe Heinsberg die Aktion „Kein Platz für Ausgrenzung“: Zentrales Element des Projektes ist eine hochwertige Sitzbank für den Außenbereich.



Die Lübecker Ortsgruppe „Omas gegen Rechts“ hatte die Idee für die Bank gegen Ausgrenzung.

Foto: Theater Lübeck



Die bundesweite Initiative für mehr Lebensqualität in jedem Alter.

# Gesundheit braucht MUSKELN



Zertifiziertes Programm bei allen gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen der Prävention.

## 4-WOCHEN-PROGRAMM NUR 100 €

(max. 25 € Eigenanteil)

- ➔ Persönliche Einweisung und Betreuung durch ausgebildete Fachkräfte
- ➔ 2-Minuten-Test zur individuellen Bestimmung des Muskelstatus
- ➔ Individueller Trainingsplan – exakt abgestimmt auf Ihr Alter und Ihren Trainingszustand
- ➔ Wertvolle Gesundheitstipps zu Muskeltraining, gesunder Ernährung und einer besseren Figur
- ➔ Nutzung aller Kurs- und Wellnessangebote

Max. 50 Teilnehmer pro Monat.

Jetzt anmelden:

☎ 0451/5853993

oder vereinbaren Sie Ihren kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin.

**CARSTENS**  
GESUNDHEITSTRAINING